

Landtagsklub der Tiroler Volkspartei im März 2017



Starke Regionen, starkes Land Tirol

Um die Regionen und Täler lebenswert zu halten, wird viel investiert. So ist es kein Zufall, dass Tirol europaweit Spitze beim derzeitigen

Ausbau mit schnellem Internet ist. Und mit den Universitätslehrgängen in Lienz und Landeck setzt man überhaupt neue Maßstäbe.

Während in Lienz der Bau eines neuen Bildungs-Campus (siehe unten) bereits läuft, platzt das Landeck-Studium wegen des großen Andranges bereits aus allen Nähten. Jetzt müssen zusätzliche Räumlichkeiten angemietet werden, denn im letzten Jahr zählte man über 100 Erstsemestriige. „Das große Interesse beweist, dass dieser innovative Studiengang in Landeck absolut richtig war“, freut sich LH Platter.

Einzigartig in Österreich

In Lienz entsteht eine einzigartige Bildungseinrichtung. Den Schülern wird ermöglicht, mit dem Poly einen Einblick in die Fachberufsschule und die Privat-HTL zu bekommen. Sie können eine Ausbildung beginnen, welche bei Interesse mit einem Bachelor oder Master abgeschlossen werden kann! „In Lienz wird eine besonders enge Verzahnung von Studium und Praxis stattfinden, was mich als Wissenschaftslandesrat ganz besonders freut“, so LR Bernhard Tilg.



Der neue „Campus Technik Lienz“ an der Isel.



Heimat.Land.Lebenswert – BM Rupprechter erarbeitet derzeit mit Bürgermeistern und Stakeholdern einen Masterplan, um die Regionen zu stärken. LH Platter unterstützt dies: „Unabhängig vom Wohnort muss es Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Bildung, Gesundheit, Mobilität, Kommunikation und Arbeitsplätzen geben.“



Starke Industriebetriebe wie Swarovski-Optik sind ein wichtiger Teil der Wirtschaftsleistung des Landes.

Erfolge der Tiroler Wirtschaft

Tirol erwirtschaftet deutlich mehr als der EU-Schnitt und belegt Rang 25 von 263 EU-Regionen. Österreichweit liegt Tirol hinter Wien auf Rang zwei.

Für eine starke Wirtschaftsleistung sind gute Rahmenbedingungen Voraussetzung. Z. B. eine effiziente Verwaltung oder schnelles Internet. Auch bei den Innovationen liegt Tirol mit Rang 59 sehr gut und mit einer Forschungsquote von 3,12% über dem Öster-

reich-Schnitt. „Die Bewertung durch die EU ist eine ausgezeichnete Bestätigung für die Entwicklung unseres Landes. Bei der Effizienz des Arbeitsmarktes liegen wir auf Rang 26 aller EU-Regionen“, so LH Günther Platter.

Bei der Arbeitslosigkeit verzeichnet Tirol auch im Februar mit -5,3% den stärksten Rückgang. Vor allem bei den Langzeitarbeitslosen (-6,1%) sieht sich Arbeitslandesrat Tratter bestätigt. Eine große Herausforderung ist die Integration der Flüchtlinge am Arbeitsmarkt. Dazu läuft bereits eine eigene Initiative.

Neue Prämie für Leitbetriebe

Im Herbst hat die Bundesregierung eine Investitionszuwachsprämie für Klein- und Mittelbetriebe beschlossen, nun gibt es diese auch für Großunternehmen ab 250 Mitarbeitern.

„Das stärkt das Wirtschaftswachstum im Land und wird zur positiven Stimmung und Investitionsfreude der Un-

ternehmen beitragen“, ist Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf überzeugt. Förderanträge können online bei der Förderbank aws bzw. bei der Hotel- und Tourismusbank oeht eingebracht werden.

Gute Bonität für Tirol

Standard & Poors bewertet Tirol weiterhin mit der zweitbesten Bonität AA+. „Unser solider Landeshaushalt, die niedrige Schuldenrate sowie die hohe Liquidität und Rücklagen sind starke Argumente“, freut sich Finanzreferent LH Platter, der das Rating als schöne Bestätigung für seine Budgetpolitik sieht. Mit dem gesparten Geld an Zinsen könne man in die Zukunft investieren.



Tirols Betriebe zeigen sich investitionsfreudig.



WAS DAS LEBEN SCHREIBT

Günther Platter

Ein Moment, der mich bewegt hat!

„Die Menschlichkeit einer Gesellschaft zeigt sich nicht zuletzt daran, wie sie mit den schwächsten Mitgliedern umgeht.“ Dieses Zitat von Helmut Kohl ging mir durch den Kopf, als ich vor einigen Tagen das Marienheim in Schwaz besuchen durfte. Zu sehen, wie liebevoll und fürsorglich mit jener Generation, die unser Land aufgebaut und erfolgreich gemacht hat, umgegangen wird, ist schön und besonders. Und es zeigt, dass Tirol hier einen guten

„Die Investitionen und Bemühungen der letzten Jahre haben sich gelohnt.“

Weg geht. Die Investitionen und Bemühungen der letzten Jahre haben sich gelohnt. In vielen persönlichen Gesprächen konnte ich mich davon überzeugen, dass alles dafür getan wird den Lebensabend dieser Menschen wertschätzend zu gestalten und sie bestmöglich zu betreuen. Es ist wirklich bemerkenswert, welch großartige Arbeit in unseren Wohn- und Pflegeheimen geleistet wird. All diesen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch den Gemeinden gilt Dank und Anerkennung. Das Thema Pflege ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Deshalb müssen wir auch weiterhin alles daran setzen, ein Altern in Würde möglich zu machen.



Tirols Finanzen werden top bewertet.

Bahnhof Seefeld in Tirol

Projektleitung: ÖBB-Infrastruktur AG, SAE Region West
Baubeginn: März 2017 | Bauende: Dezember 2018



(v. li. n. re.) LR Johannes Tratter, LH Günther Platter, ÖBB – Andreas Matthä und Bgm. Werner Frießer

Bahnhof in Seefeld wird WM-tauglich

Nach der WM ist vor der WM. Um für die nordische WM, die 2019 in Seefeld ausgetragen wird, fit zu sein, wird der Bahnhof auf den neuesten Stand gebracht. Schließlich erwartet man 150.000 Besucher. „Wir nutzen die Nordische Ski-WM 2019 in Seefeld, um unser Land weiterzuentwickeln. Dazu gehören ganz besonders auch nachhaltige Investitionen in die Infrastruktur. Der neue Seefelder Bahnhof ist ein Paradebeispiel dafür,“ so LH Günther Platter zum 23 Millionen Euro teuren Umbau. Die Entwicklung der Fahrgast-

zahlen in Tirol ist Dank eines massiven Ausbaus um 70% gestiegen.



Der revitalisierte Seefelder Bahnhof mit neuem Vorplatz.

Die Arbeit kann beginnen

„Zukunftsraum Lienzer Talboden“ ausgezeichnet

Kooperation statt Zwangsfusion von Gemeinden lautet das Motto des Landes Tirol. Erst kürzlich wurden 15 Osttiroler Gemeinden mit dem Gemeindekooperationspreis GEKO ausgezeichnet.

Im ‚Zukunftsraum Lienzer Talboden‘ engagieren sie sich für eine möglichst gute Entwicklung ihres gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraumes – mit Erfolg. Platz 2 ging ans Brixental/Wildschönau und dem Projekt „Gemeinsam

helfen – Glücklich älter werden“, auf Platz 3 überzeugten die Gemeinden Hippach und Schwendau mit ihrem „Haus der Gemeinden“.



LR Johannes Tratter und Gemeindeverbands-Präs. Ernst Schöpf gratulierten dem Dölsacher Bgm. Josef Mair (Obm. Planungsverband 36).

Weniger Bürokratie für Betriebe im Tourismus

LA Siegfried Egger, Fachverbandsobmann der Hotellerie in Österreich, setzt sich gemeinsam mit LH Günther Platter und Tirols Privatvermieter-Obfrau Theresia Rainer für eine Anhebung der Genehmigungsfreistellung für Betriebe mit bis zu 30 Betten ein. Um den bürokratischen Aufwand zu reduzieren, schlägt Egger eine einheitliche Regelung für die gesamte Tourismusbranche vor: „Mit einer Genehmigungsfreistellung für bis zu 30 Betten für alle Gastronomiebetriebe könnte die Branche wirkungsvoll entlastet werden. Die entsprechenden Verhandlungen auf Bundesebene sind auf unseren Druck hin nun voll angelaufen“, informiert der VP-Tourismussprecher.

Fußstreife ist wieder da!

Mit dem neuen Wachzimmer am Innsbrucker Hauptbahnhof versehen 48 Polizisten rund um die Uhr ihren Dienst. Jetzt werden auch die Fußstreifen wieder forciert.

„Die Sichtbarkeit der Polizei in der Öffentlichkeit trägt zu einem Sicherheitsgefühl bei“, zeigt sich LH Günther Platter überzeugt, der sich gemeinsam mit dem Innsbrucker Sicherheitsgemeinderat Franz Hitzl für einen weiteren Ausbau der Fußstreife ausspricht.



In Innsbruck wird wieder zu Fuß für Ordnung gesorgt.

Ankaufsprämie für E-Autos sichern

bis zu 4.000 Euro

www.umweltfoerderung.at

Tiroler Volkspartei, 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4

Österreichische Post AG/Sponsoring, Post 16Z040822 S

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen des Klubs der Tiroler Volkspartei, März 2017; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei Landtagsklub; Redaktion: Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; Fotos: Jürgen Altmann, Land Tirol, BMLFUW – Strasser Robert, Landespolizeidirektion Tirol, Tirol Werbung – Janine Hofmann, ÖBB, Fotolia, iStock; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

„ICH BIN GEMEINDERÄTIN, WEIL ...“



„... ich der Überzeugung bin, dass bei Zukunftsentscheidungen die Jugend mitreden soll. Es gibt kaum etwas Schöneres, als aktiv den Ort mitgestalten und für die eigenen Mitbürger arbeiten zu dürfen. Du wirst akzeptiert und respektiert, vor allem wird dir das Gefühl von „dahoam“ gegeben.“

GR Stephanie Pletzenauer,
25 Jahre, Fieberbrunn

TIROL – DA IST WAS LOS!

In der Osterzeit werden in ganz Tirol traditionelle Bräuche zelebriert.

- Osterfestival Tirol in Innsbruck und Hall, 31. März – 16. April
- Osterschießen in Haiming bis 11. April
- Passionsspiele in Aguntum/Dölsach bis 13. April
- Osterfrühling, Innsbruck 6. – 17. April
- Palmlattenwettstreit in Imst 9. April
- Großes Osterfeuer in Gerlos 15. April



FRAGE DES MONATS *Feber*

Soll die Familienbeihilfe für im EU-Ausland lebende Familien an die Kaufkraft vor Ort angepasst werden? (1.529 Teiln., in %)

73,21 JA

26,79 NEIN

Die aktuelle Umfrage findet ihr unter www.tiroler-vp.at

Gemeinde-Info

Der Elektronische Flächenwidmungsplan bewährt sich bestens und stößt bei immer mehr Tiroler Gemeinden auf großen Zuspruch, die von den Vorteilen profitieren:

- Zeit- und Kostenersparnis durch digitale Abwicklung von Widmungen
- Erhöhte Planungsqualität
- Erleichterter Informationszugang für Bürger
- Mehr Transparenz
- Rechtswirksamkeit der Flächenwidmung tritt zugleich mit digitaler Veröffentlichung in Kraft

Mit März 2017 sind 161 Gemeinden umgestellt, bis Jahresende erhöht sich der Stand auf 217. Seit dem Start des Elektronischen Flächenwidmungsplanes im Herbst 2013 wurden bereits 1549 Änderungsverfahren der örtlichen Raumordnung abgeschlossen und digital veröffentlicht. 305 Planungen konnten von den Gemeinden selbst angelegt werden.

standpunkte

FREMDENRECHT

Das Thema: Die Rahmenbedingungen im Bereich des Fremdenrechts haben sich in den letzten Jahren durch die Flüchtlingskrise maßgeblich verändert. Mit der Ende Februar im Ministerrat beschlossenen Reform wird das Gesetz an die neuen Herausforderungen angepasst.

Unser Standpunkt: Gesetze müssen vollziehbar sein. Wenn abgelehnte Asylwerber trotz negativem Bescheid weiter in Österreich bleiben können, führt das den Rechtsstaat ad absurdum und untergräbt seine Glaubwürdigkeit.



UNSERE MASSNAHMEN:

- Beschleunigtes Aberkennungsverfahren bei straffälligen Asylwerbern
- 1.000 bis 5.000 Euro Strafe bzw. bis zu drei Wochen Ersatzarrest bei falschen Angaben im Asylverfahren
- Einreiseverbot bis zu 10 Jahre für Personen, die mit terroristischen Gruppierungen in Kontakt gekommen sind
- Streichung der Grundversorgung wenn Personen trotz negativem Asylbescheid nicht am Ausreiseverfahren mitwirken
- 5.000 bis 15.000 Euro bzw. bis zu sechs Wochen Ersatzarrest wenn ein Fremder trotz gültigen Ausreisebescheides nicht innerhalb einer Frist das Land verlässt

VP-Pflegeveranstaltungen mit LR Bernhard Tilg und BRin Sonja Ledl-Rossmann

- 19. April Stadtsaal Imst, 19.00 Uhr
- 21. April Haus der Generationen Schwaz, 19.00 Uhr